

14. Gute-Tat-Marktplatz



Inhalt:

14. Gute-Tat-Marktplatz

Workshop

Ablauf

Was kann ich beantragen

Gute-Tat Marktplatz Pressemitteilung von 2018

14. Gute-Tat Marktplatz



Auch der 14. Gute-Tat Marktplatz findet erfreulicherweise wieder in Kooperation mit der IHK Berlin und der Handwerkskammer Berlin statt. Jedoch ziehen wir mit der Veranstaltung in diesem Jahr in das Intercontinental Berlin (Budapester Str. 2, 10787 Berlin). Der Termin für den diesjährigen Marktplatz ist Dienstag,

der **19.11.2019** von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Sie können sich bereits mit Ihren Projekten anmelden, das Anmeldeformular ist der Einladungsmail beigefügt, wird aber auch in Kürze auf unserer Webseite zur Verfügung gestellt. **Einsendeschluss ist der 15. Juli 2019.**

Ob Sie zu den teilnehmenden Organisationen gehören, teilen wir Ihnen Mitte/Ende September mit. Wie immer können jeweils 2 Personen einer Organisation zugelassen werden.

Bedenken Sie bitte gleich bei Ihrer Anmeldung, dass wir räumlich bedingt immer wieder vielen absagen müssen und stellen Sie sicher, dass in Ihrer Organisation eventuell eine „Vertretung“ vorhanden ist.

Gute-Tat Marktplatz - Workshop

Organisationen, die bisher noch nicht an unserem Marktplatz teilgenommen haben, erhalten mit der Bestätigung eine Einladung zu einem unserer Workshops.

Die Workshops, die Sie über den Ablauf des Marktplatzes informieren und Ihnen Hilfestellung für eine effiziente Präsentation Ihrer Projekte geben, werden Ende Oktober stattfinden. Wir informieren Sie mit der Zusage zum Marktplatz über die beiden Termine. In der Einladung erhalten Sie dann auch die Möglichkeit einen Termin auszuwählen.

14. Gute-Tat-Marktplatz



Bei dem Workshop kann nur ein/e Teilnehmer/in angemeldet werden. Es ist nicht zwingend erforderlich, dass der/die Workshopteilnehmer/in mit der angemeldeten Person für den Marktplatz identisch ist, wohl aber die einmalige Teilnahme am Workshop aller Organisationen die noch nie an einem Gute-Tat-Marktplatz teilgenommen haben.

Gute-Tat Marktplatz – Wie läuft es ab?



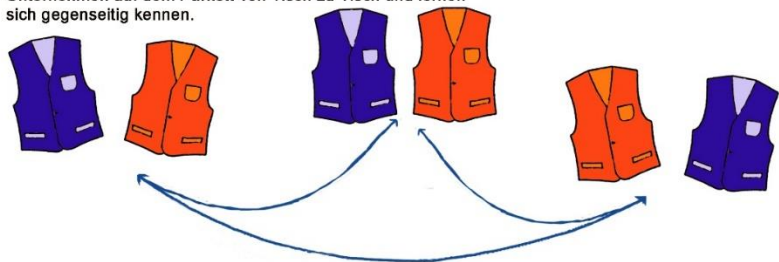
Unser Marktgeschehen wird mit einem „Gong“ eröffnet, dann startet das Markttreiben. In einer Art Speed-Dating gehen Vertreter/innen von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen in partnerschaftlicher und dynamischer Atmosphäre ungezwungen aufeinander zu. Keine langen Verhandlungen, sondern kurze Gespräche und direkt

geschlossene Vereinbarungen bestimmen den Dialog.

Sie haben keinen festen Stand und es sind keine Aufsteller/Roll-Up gestattet. Aber keine Angst – wie Sie sich gut präsentieren können, erfahren Sie beim Workshop.

So funktioniert's:

Während der Marktzeit bewegen sich Gemeinnützige und Unternehmen auf dem Parkett von Tisch zu Tisch und lernen sich gegenseitig kennen.



Notare:

Ihre geschlossenen Vereinbarungen werden vom „Notar“ besiegelt und Sie und Ihr Partner erhalten jeweils eine Kopie.

Makler:

„Makler“ bewegen sich auf dem Parkett und helfen Ihnen dabei den gewünschten Gesprächspartner zu finden und beantworten Ihre Fragen.



Unternehmen:

Verschaffen Sie sich einen persönlichen Überblick über die teilnehmenden gemeinnützigen Organisationen. Führen Sie kurze Gespräche und entscheiden Sie dann, ob Sie zueinander passen.



Gemeinnützige:

Präsentieren Sie Ihre Organisation, erklären Sie weshalb Ihre Leistungen wertvoll sind und stellen Sie vor, welche Leistungen Sie suchen. Lassen Sie Raum für gemeinsame Ideen.

Gute-Tat Marktplatz – Was kann ich beantragen?

Bei den Vereinbarungen gilt: Alles ist erlaubt – nur das Thema Geldspenden ist tabu! Ob Zeitspenden, die Überlassung von Infrastruktur, Sachspenden, Dienstleistungen oder Know-how-Transfer – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Am Ende stehen neue Kontakte, gute Geschäfte und der Anfang von neuen, nicht selten langfristigen Partnerschaften.

Achten Sie bei den Zeitspenden bitte darauf, dass diese an einem Tag durchführbar sind. In der Regel kommen Entscheidungsträger von Unternehmen, welche zwar helfen möchten, aber kein längerfristiges Engagement eingehen können/möchten.

Die meisten Vereinbarungen wurden in den letzten Jahren in folgenden Bereichen abgeschlossen: Sachspenden jeglicher Art (im angemessenen finanziellen Rahmen), Bereitstellung von Räumlichkeiten, einmaliges Coaching bzw. zur Verfügung gestelltes Know-how des Unternehmens (Gestaltung von Printmedien, einmaliger Grafikdruck, Konzeptionsberatung eines Werbeauftritts im Internet), Praktikumsplätze etc.

Auch Team-Events / Ehrenamtstage sind immer wieder gefragt und werden dort verabredet, wie z.B.: 10-15 Mitarbeiter werden für einen Tag bereitgestellt, um den Garten einer Einrichtung in Schuss zu bringen oder mit Senioren einen einmaligen Ausflug zu unternehmen.

Eine Auswahl gelungener Teamevents können Sie [hier](#) nachlesen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Nachfragen zur Verfügung.

Diese beantwortet Ihnen gern Frau Schlun unter c.schlun@gute-tat.de oder telefonisch unter 030/ 390 88 224

**Es würde uns freuen, auch Sie am
19. November 2019 begrüßen zu dürfen!**

...und zum Schluss noch ein

Zeitungsartikel aus dem Vorjahr

30. Oktober 2018 – Berliner Woche

Am 22. November treffen Unternehmen auf soziale Organisationen

Mit einem „Gong“ wird das Markttreiben eröffnet. Unternehmen treffen auf soziale Projekte und können sich ehrenamtlich engagieren. Das Besondere: es gibt keine langen Verhandlungen. Bereits zum 13. Mal öffnet das Ludwig-Erhard-Haus in der Fasanenstraße 85 am 22. November um 17.30 Uhr seine Tore für gute Taten.

Dann darf wieder vereinbart werden, was das Zeug hält: ein Praktikumsplatz, eine Beratung, Arbeitsgeräte. Außer Geldspenden ist alles erlaubt. Initiiert von der Stiftung Gute-Tat findet der Marktplatz in Kooperation mit der IHK und der Handwerkskammer Berlin statt. Rund 40 gemeinnützige Organisationen freuen sich in diesem Jahr wieder auf einen dynamischen Austausch mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen.

„Da ist soviel Energie im Raum“, erinnert sich Daniel Duarte, Gründer und Geschäftsführer der Koakult GmbH, Hersteller der Kakao-Marke Koawach, an den Gute-Tat-Marktplatz 2017. „Es ist unglaublich, wie viele Projekte es gibt und wie engagiert die Berliner sind.“ Für ihn ist es selbstverständlich zu helfen.

Der 30-jährige Kolumbianer ist überzeugt: „Unternehmen haben auch eine soziale Verantwortung. Und jeder hat etwas zu geben, vielleicht einfach ein bisschen Zeit für einen Blick in den Unternehmensalltag.“ Fünf Verpflichtungen ist Koakult vor einem Jahr eingegangen. Davon wurden drei direkt umgesetzt: Koawach-Produkte gingen an den Kindergarten "Die kleinen Piraten", einen Kinderbauernhof und den Verein "Pink Door". Duarte hat nach dem Marktplatz direkt losgelegt. „Man ist da, hat viel Energie, dabei muss man auch gucken, dass es zustande kommt“, sagt er.

Für Charles Sebastian Böhm von der Organisation „Kinder brauchen Matsch“ war die Teilnahme am Gute-Tat-Marktplatz nicht nur eine spannende Erfahrung, sondern auch eine besondere Herausforderung: „Es kostet schon Überwindung, so offensiv auf Leute zuzugehen“, sagt er. Es habe sich aber gelohnt.

Mit dem Unternehmensberater Philipp Seemann ist seine soziale Organisation eine fruchtbare Verbindung eingegangen. Eine zweistündige administrative Beratung hat neue Ideen und Möglichkeiten gebracht. „Wir stehen noch in Kontakt“, berichtet Seemann und freut sich, mit seiner Erfahrung als Unternehmensberater bei der Optimierung von Arbeitsprozessen helfen zu können. Seemann ist ein

14. Gute-Tat-Marktplatz



großer Fan des Gute-Tat-Markplatzes: „Ich finde, die Bezeichnung Speed-Dating für Unternehmen passt am besten. Man kommt schnell ins Gespräch und kann sich austauschen.“ Darum werde er auch in diesem Jahr wieder selbst vor Ort sein.